

Fotografieren mit einem Minimum an Kameratechnik : Voigtländer Bessa

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **8 (2001)**

Heft 16

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979805>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bessa Fotografieren mit einem Minimum anameratechnik: Voigtländer Bessa

Jeder Trend hat einen Gegen-trend zur Folge. Zum Glück, müsste man anfügen, denn sonst bliebe uns das Vergnü- gen versagt, mit Bessa Mess- sucherkameras zu fotografieren. Nichts für Leute, die mit LCD-Monitoren knipsen und nur in Pixelgrößen denken. Bessa heisst Fotografie pur. Die Qualität einer Aufnahme hängt nicht alleine von der Kamera ab, sondern in erster Linie von den Fähigkeiten der Fotografen. «Leider nur für Könnner»; schreibt Voigtländer deshalb frech auf ihren Fir- menprospekt. In der Tat ist das Fotografieren mit einer Bessa etwas für Asketen. Oder für Nostalgiker. Oder einfach für Leute, die sich in jeder Situa- tion auf ihre Kamera und ihr Auge verlassen. Und sonst auf nichts. Oder fast nichts.

Das kompakte Gehäuse der Bessa-R weist die nötigsten Bedienelemente auf: Auslöser, Verschlusszeitenrad, Film- transporthebel und Rückspul- kurbel. Neben dem Zubehör- schuh befindet sich der Wahlhebel für den Bildbegren- zungsrahmen. Die Ausschnitt- wahl ist für Spiegelreflex-Foto- grafen gewöhnungsbedürftig. Im Sucher werden die Rah- men angezeigt, die sich bei den verschiedenen Brennwei- ten ergeben. Man sieht immer das ganze Sucherbild, unab- hängig davon, welches Objek- tiv an die Kamera angesetzt wurde. Die Rahmen für die Brennweiten 35mm und 90mm werden gemeinsam angezeigt. Bei Verwendung von Objektiven der Brennwei- ten 50 mm und 75 mm werden die Leuchtrahmen einzeln ein- geblendet. Für schnellen Objektivwechsel ist die Bessa- R nicht konzipiert: Die Objek- tive werden mittels M39- Gewinde ans Gehäuse angeschraubt. Das kann den

Fotografie für Asketen: Voigtländer baut Kameras, die sich in der Bedienung an den Leica-Kameras der Pionierzeit des Fotojourna- lismus anlehnt. Wenige Zugeständnisse an die moderne Technik wurden dennoch gemacht.

schwach ist. Die Belichtungs- messung - das einzige Zuge- ständnis an die Neuzeit - arbei- tet einwandfrei, unsere Test-Bilder waren allesamt richtig belichtet. Mit der Schär- fe ist das weniger einfach (was aber auch dem ungeübten



Die Bessa-R mit eingebautem Sucher, für die Bessa-L ist ein Aufstecksucher erforderlich.



Fotografieren wie einst Capa und Co.: Bessa-R.

Die klassische Anordnung der Bedienelemente ist bei beiden Modellen identisch.

gestressten Fotografen mitunter ins Schwitzen bringen. Fokussieren geht mit kurzen Brennweiten wesentlich einfacher als mit langen. Ansonsten ist das Fotografieren mit der Bessa-R ein reines Vergnü- gen. Die mittenbetonte Inte- gralmessung erfolgt durch die

Linse (TTL-Messung, Bessa nennt das mittenbetonte Durchschnittsmessung). Eine Silizium-Fotozelle ermittelt das vom Lamellenverschluss reflektierte Licht und aktiviert drei Leuchtdioden, die im Sucher anzeigen, ob die Belichtung zu stark oder zu

Fotografen zuzuschreiben ist): Insbesondere bei offener Blende und längeren Brenn- weiten muss anfangs mit Aus- schuss gerechnet werden. Ein besonderes Vergnügen ist das Fotografieren mit dem Ultra Wide Heliar 12 mm Superweit- winkel-Objektiv. Setzt man dieses auf, wird der Entfer- nungsmesser unwirksam. In der Praxis bedeutet dies, dass man die Entfernung schätzen

muss. Was bedenklich klingen mag, ist in Tat und Wahrheit kein Problem: Stellt man beispielsweise bei Blende 5,6 den Entfernungsring auf 1 Meter, wird alles von etwa 0,5 m bis unendlich scharf abgebildet! Und das alles verzeichnungsfrei. Um den ganzen Bildausschnitt zu überblicken, ist ein Aufstecksucher notwendig. Die Modelle Voigtländer Bessa-L und die neue Bessa-T arbeiten ausschliesslich mit Aufstecksuchern. Die Leuchtdi-



oden zur Kontrolle der Belichtung befinden sich an der Kamerarückseite. Die Bessa-T hat – wie die Bessa-L – keinen Messsucher, sondern lediglich ein Entfernungsmesserfenster. Dieses verfügt über einen Dioptrienausgleich. Der Ausschnitt wird mit dem ent-

Das Ultra Wide Heliar 12 mm 1:5,6 aus der Nähe betrachtet.

Viel Platz für das Motiv: Mit dem 12 mm Weitwinkelobjektiv gelingen spektakuläre Bilder.

sprechenden Aufstecksucher ermittelt. Die Bessa-T unterscheidet sich von den anderen Modellen auch durch den Objektiv-Anschluss. Im Gegensatz zu den Bessa-R und Bessa-L, ist die Bessa-T nämlich mit dem M42 Leica-Bajonett ausgestattet! Die Voigtländer-Objektive lassen sich auch mittels Adapter an Leica-Gehäuse anschliessen. Die Objektivpalette für die Bessa-Modelle umfasst die Brennweiten 12 bis 90 mm. Die Stär-

Technische Daten

Bessa R

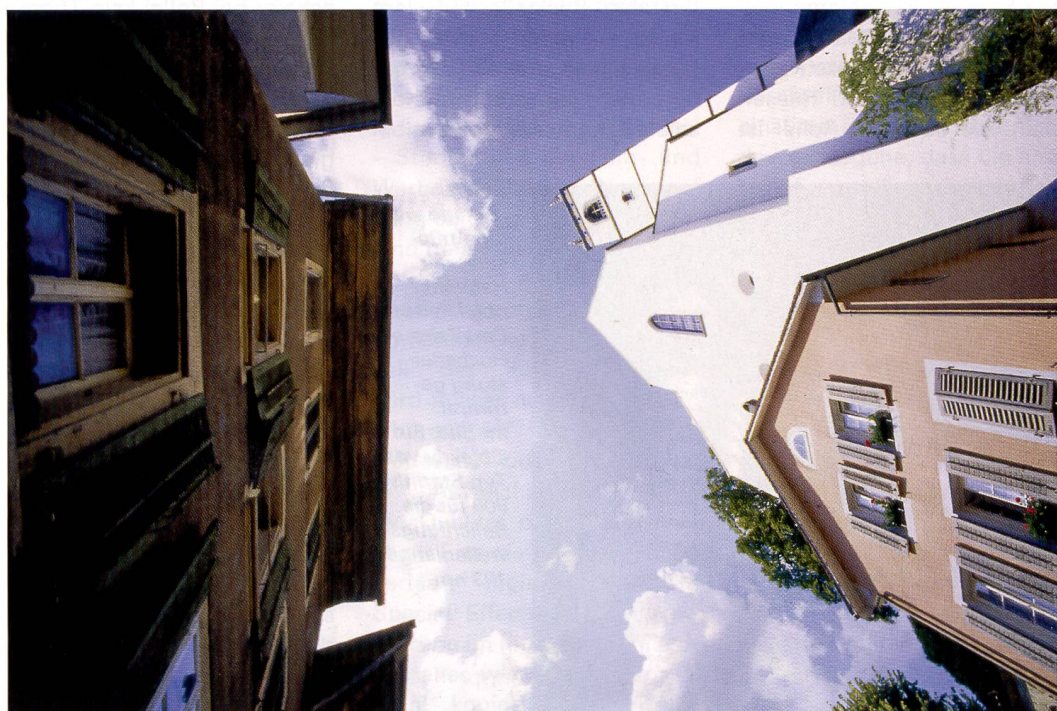
Typ: Kleinbild Sucherkamera
Sucher: Reverse Galileo Sucher mit Formatrahmen 35, 50, 75, 90 mm
Objektivanschluss: M-39 Schraubgewinde
Verschluss: Vertikal ablaufender Metallverschluss B, 1 bis 1/2000 s
Selbstausröser: 10 s, mechanisch
Belichtungsmessung: TTL, mittentont, EV 4-19
Belichtungsindikation: 3 Leuchtdioden, 2 rot, 1 grün
Blitzkontakt: Mittenkontakt im Aufsteckschuh
Blitzsynchronisationszeit: 1/125 s
Filmtransport: manuell mit Filmtransporthebel
Empfindlichkeitseinstellung: ISO 25 bis 3200 in 1/3 Stufen
Stromversorgung: 2 LR44 oder SR44
Abmessungen: 138 x 78,5 x 33 mm
Gewicht: 395 Gramm

Bessa L

wie Bessa-R, jedoch ohne Sucher (mitgelieferter Aufstecksucher), jedoch mit
Empfindlichkeitseinstellung: ISO 25 bis 1600 in 1/3 Stufen
Abmessungen: 136 x 78,5 x 33,5 mm
Gewicht: 320 Gramm

Bessa T

Verschluss: Vertikal ablaufender Metallverschluss B, 1 bis 1/2000 s
Objektivanschluss: M-Bajonett
Sucher: Entfernungsmesser 1,5-fach Vergrößerung



ke der beiden Voigtländer Bessa-Kameras liegt aber eindeutig bei der Weitwinkel fotografie.

Fazit: Die drei Modelle von Voigtländer bieten ungetrübten Spass am Fotografieren. Das Preis/Leistungsverhältnis ist ausgezeichnet, auch die Objektive sind von sehr hoher Qualität. Mit kleinen Einschränkungen kann der Fotograf problemlos leben.